



Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Grüne (AL)/UFV

über Sicherung der „Kulturbrauerei“ im Bezirk Prenzlauer Berg als Standort künstlerischer und soziokultureller Aktivitäten

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die vorliegenden Konzeptionen der Kulturbrauerei, Schönhauser Allee 36-39, im Zusammenwirken mit der Treuhandanstalt finanziell abzusichern, eine institutionelle Förderung ab dem Haushaltsjahr 1993 vorzusehen und bis zu den Haushaltsberatungen 1993 dem Abgeordnetenhaus über den Stand seiner Bemühungen zu berichten.

Begründung:

In dem um die Jahrhundertwende errichteten, denkmalgeschützten Industriebau von Franz Schwechten hatten sich bereits vor der politischen Wende in der ehemaligen DDR mehrere Initiativen zusammengeschlossen, die ein spartenübergreifendes Zentrum für künstlerische und soziokulturelle Aktivitäten betreiben wollten. Mittlerweile haben diese Initiativen auf einem Teil des Geländes einen kulturellen Anziehungspunkt nicht nur für den Bezirk, sondern für die Stadt geschaffen. Neben dem Franz-Club findet sich dort etwa die „Musikszene“, die musikalische Nachwuchsförderung und Konzertorganisation betreibt, die Stiftung Neue Industrie- und Alltagskultur, und eine Kunstwerkstatt für geistig Behinderte und andere mit dem Namen „Sonnenuhr“, deren Vorstellung im Deutschen Theater stadtweit für Aufsehen sorgte.

Da die Immobilie in der Verfügungsgewalt der Treuhandanstalt steht, sind alle Anstrengungen zu unternehmen, damit der künftige Erwerber des Grundstückes die Erhaltung der Kulturinitiative gewährleistet und ein Junktum zwischen Erwerb und baulicher Sanierung auf Kosten des Erwerbers hergestellt wird.

Berlin, den 19. Mai 1992

Klotz Künast Eckert
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Grüne (AL)/UFV